

Grundschulleitern wollen zurück zum 9-jährigen Abitur an den Gymnasien

Die Schulpflegschaft der Paul-Gerhardt-Schule (Gemeinschaftsgrundschule) wünscht im Namen der Elternschaft für ihre Kinder die Rückkehr zum 9-jährigen Abitur an den Gymnasien.

Wenn unsere Kinder die Grundschule verlassen, benötigen wir Gymnasien, die wieder 9 Jahre ohne verpflichtenden Nachmittagsunterricht anbieten!

Der Öffentlichkeit ist schon lange bewusst, dass das verkürzte G8-Modell gescheitert ist. In vielen anderen Bundesländern gibt es schon lange großen Widerstand gegen G8 und einige Länder haben bereits wieder auf 9 Jahre umgestellt. Stofftrümpelungen und andere Versuche von Erleichterungen unter G8 haben anderswo wie auch in NRW keine entscheidenden Hilfen gebracht. Die Kinder erleben immer noch eine zu hohe Wochenstundenzahl, eine zu hohe Stofffülle, zu viele Hausaufgaben, eine zu hohe Klassenarbeits- und Testdichte und auch zu oft Unterricht am Nachmittag.

Wir wünschen für unsere Kinder die Möglichkeit an den Bonner Gymnasien wieder die „gesunden neun Jahre“ zu erfahren, ohne die Belastungen für Kind und Familie, die die G8-Variante mit sich bringt.

Mit dem 9-jährigen Curriculum werden die Schüler/innen wieder eine angenehmere Schulzeit erleben. Sie gewinnen ein Jahr mehr Zeit für nachhaltiges Lernen und die Kultur der Gymnasien kann wieder florieren. Wir legen großen Wert darauf, dass sowohl innerhalb der Schulen wieder Arbeitsgemeinschaften, Sport- und Musikgruppen, Hausaufgabenbetreuung wie auch außerhalb der Schule Musik- und Sportgruppen besucht werden können. Auch sollen die Nachmittage wieder zur flexiblen Gestaltung in der Familie, mit Freunden oder in Vereinen zur Verfügung stehen. Mit einem 9-jährigen Curriculum kann wieder ein Auslandsjahr noch während der Schulzeit durchgeführt werden und die Schüler/innen verlassen dann ihre Schullaufbahn als gereifte Persönlichkeiten, die den Verantwortungen im weiteren Leben stabil entgegentreten können. Für uns gibt es kein valides Argument für G8, die Nachteile überwiegen eindeutig.

Zudem wünschen wir keinen Ganztagsunterricht an den Gymnasien, sondern wir wünschen die Umsetzung eines Offenen Modells mit freiwilliger, flexibler Übermittagsbetreuung, wie es in den Grundschulen gut eingeführt ist. Diese Variante entlastet Eltern und Familien sehr und kommt den Kindern zugute. Dies ist es, was wir für unsere Kinder wünschen. Wir unterstützen in diesem Sinne auch die Landesschülervertretung, die diejenigen Schüler/innen vertreten, die G8 selbst erleben und sagen mit diesen Schüler/innen „Gute Nacht G8!“

Wir fordern von der Landesregierung schnellstmöglich die notwendige Gesetzesgebung, d.h. ein Gesetz für ein flächendeckendes neun-jähriges Curriculum an allen Gymnasien ohne verpflichtenden Nachmittagsunterricht. G9 muss nicht evaluiert werden, bei Bedarf können gerne noch Inhalte reformiert werden.

Von den Bonner Gymnasien wünschen wir, dass sie den Mut aufbringen, sich noch einmal umzustellen und zu den „gesunden 9 Jahren“ stehen. Dies wird eine Menge Vorteile und wieder mehr Ruhe in die Schulen bringen. Die existierenden Bücher können ohne Probleme auch für 9 Jahre Schulzeit benutzt, die bestehenden Curricula aufgrund der Stofffülle gut ausgedehnt werden.